



RECHT INTELLIGENTER TECHNIKSYSTEME



Tätigkeitsbericht 2022/2023

Inhaltsverzeichnis

A.	2023 als Jahr der „künstlichen Intelligenz“	2
B.	Bericht über Aktivitäten des RiT	3
I.	Publikationen einzelner Mitglieder	3
II.	Interdisziplinäre und internationale Projekte	5
III.	Vorträge einzelner Mitglieder	6
IV.	Monographien einzelner Mitglieder	7
V.	Dissertationspreise und Auszeichnungen	8
VI.	Studium und Nachwuchsförderung	8
	1. SPB 9: „Innovation, Digitalisierung und Wettbewerb“	8
	2. Vorlesungen	9
	a. Legal Tech	9
	b. Medienrecht	9
	3. Seminare	10
	a. RiT-Montagsrunde	10
	b. Digitalisierung ohne Grenzen	10
	4. Exkursionen	11
	a. Urheberrecht in der Praxis	11
	b. Recht und Automatisierung in der Nahrungsmittelindustrie	12
	c. Reallabor MONOCAB OWL	13
	d. Quantencomputer Jülich	14
	5. Kooperationsgespräche zwischen dem RiT und dem iTIME	14
C.	Zusammensetzung und Struktur des RiT	15
D.	Ausblick	15
E.	Impressum und Kontakt	15

A. 2023 als Jahr der „künstlichen Intelligenz“

Das Jahr 2023 war geprägt durch die beachtlichen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz und deren Verbreitung in weiten Teilen der Gesellschaft. Dies spiegelt sich erkennbar in den Aktivitäten der Mitglieder des RiT, die wir im vorliegenden Jahresbericht zusammengefasst haben.

B. Bericht über Aktivitäten des RiT

I. Publikationen einzelner Mitglieder

- Eichenhofer, Digitale Rechtsverhältnisse. Zugleich ein Plädoyer für eine relationale Betrachtung des Rechts, in: RphZ 2023, S. 333-351.
- Eichenhofer, Digitalisierung im Verwaltungs- und Privatrecht, in: Kahl/Ludwigs (Hrsg.), Handbuch des Verwaltungsrechts, Band VI, 2023.
- Eichenhofer, Der vollautomatisierte Verwaltungsakt zwischen Effizienz- und Rechtsschutzgebot, in: DÖV 2023, S. 93-100.
- Eichenhofer/Gusy, Regulating Privacy in Online Social Networks, in: Trepte/Masur (Hrsg.), The Routledge Handbook of Privacy and Social Media, 2023, S. 291-299.
- Gusy, (Selbst-)Überwachung - Überwachungsindustrie - Überwachungsstaat als Herausforderungen an das Recht, in: Möllers/van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit 2022/2023, 2023, S. 309-313.
- Heimann/Bilstein/Haurand, Smart Transformative Services to Defuse Crises? The Meaning of Trust for the Usage of Digital Contact Tracing Apps. in: ZFP, 45 (2023), S. 48-65.
- Herberger, Kommunikation mit dem Gericht - elektronischer Rechtsverkehr, in: Riehm/Dörr, Digitalisierung und Zivilverfahren, 2023, S. 285-303.
- Herberger, Vom elektronischen Nachrichtenraum zum Co-Working-Space, Thesen für den 9. Baugerichtstag 2023 (Arbeitskreis III - Bauprozessrecht), in: BauR 2023, Heft 3, Beilage BGT, S. 33-34.
- Herberger, „Künstliche Intelligenz“ als Tatbestandsmerkmal: Eine Analyse am Beispiel des Betriebsverfassungsgesetzes, in: ZFA 2023, S. 367-386.
- Herberger, Der elektronische Rechtsverkehr in Familiensachen - Dos und Don'ts, in: FF 2023, S. 389-400.
- Herberger, Vom elektronischen Nachrichtenraum zum Co-Working-Space, Statement (Arbeitskreis III - Bauprozessrecht), in: BauR 2023, Heft 10a, S. 1793-1794.
- Herberger, Einreichung eines Handelsregisterauszugs mit einem mehr als 90 Zeichen langen Dateinamen (Anmerkung zu BVerfG, Beschl. v. 16.02.2023, 1 BvR 1881/21), in: RD i 2023, 348-350.
- Herberger, Zugang eines Vergleichsangebots per E-Mail (Anmerkung zu BGH, Urt. v. 06.10.2022, VII ZR 895/21), in: JA 2023, S. 332-334.
- Herberger, Recherche in sozialen Netzwerken als Voraussetzung für eine öffentliche Zustellung, (Anmerkung zu OLG Koblenz, Beschl. v. 10.08.2022, 9 WF 338/22), in: jurisPR-FamR 5/2023 Anm. 3.
- Herberger, ChatGPT? Nur als Gesprächspartner, in: FAZ v. 09.03.2023, Staat und Recht, S. 6.
- Herberger, Kolumne „Gesprächs- und Kooperationspartner der besonderen Art für die Anwaltsarbeit: ChatGPT und die Folgen“, in: ZAP 2023, S. 465-466.
- Schleef/Bilstein/Schrader/Stummer, When smart products become dumb (again): Voluntary and legally required service updates and their impact on consumers' purchase intention, in: SMR: Journal of Service Management Research, Volume 7, 1/2023 p. 52-65.
- Schrader/Krausen, Recht und Gerechtigkeit in der digitalen Welt, in: Neuhäuser/Raters/Stoecker, Handbuch Angewandte Ethik, 2. Aufl., 2023, S. 909-916.
- Schrader/Nghia/Vinh/Hung, Potential market-stealing effect of FDI on state-owned enterprises: an empirical examination of the case of Vietnam, in: Journal of International Economics and Management Vol. 22 No. 1, S. 1-22.
- Schrader, Rezension: Rosenberger, Die außervertragliche Haftung für automatisierte Fahrzeuge - Auf Grundlage des Achten Gesetzes zur Änderung des StVG, 2022, Nomos-Verlag, in: DAR 2023, S. 180.
- Schrader, Smart Contract-AGB: Fernsperrung der Lademöglichkeit einer gemieteten Autobatterie (Anmerkung zu BGH, Urt. v. 26.10.2022, XII ZR 89/21), in: JA 2023, S. 247-249.
- Schrader, Legal Tech — Eine Orientierung, Vahlen, 2023 (183 Seiten); ISBN 978-3-8006-7183-0.
- Staudinger, (Keine) Haftung des Fahrzeugherstellers bei unzulässiger Abschalt einrichtung auf Ersatz des Differenzschadens beim Käufer (Anmerkung zu BGH, Urt. v. 26.6.2023 (ZR 335/21)), DAR 2023, S. 481-483.
- Wischmeyer, Informationssicherheit, Mohr Siebeck (Schriftenreihe Jus Publicum, Bd. 317), Tübingen 2023 (415 Seiten).
- Wischmeyer, Why Do States Keep Secrets?, in: Kuhlmann/De Gregorio/Fertmann/Ofterdinger/Sefkow (Hrsg.), Transparency or Opacity, Nomos 2023, S. 13-27.
- Wischmeyer, Die digitale Verantwortung des Staates gegenüber den Bürgern, in: Hermann Hill/Veith Mehde (Hrsg.), Herausforderungen für das Verwaltungsrecht, Duncker & Humblot 2023, S. 133-148.
- Wischmeyer, Kommentierung von Art. 3 Data Governance Act, in: Wolff/Brink/von Ungern-Sternberg (Hrsg.), BeckOK Datenschutzrecht, 2023.
- Wischmeyer, Kommentierung von Art. 91c GG, in: Huber/Voßkuhle (Hrsg.), Kommentar zum Grundgesetz, Bd. 3, 8. Aufl 2023.
- Wischmeyer, Grundrechtliche Bindung privater Plattformbetreiber unter dem EU Digital Services Act. Zur Horizontalwirkung der Unionsgrundrechte, in: NJW 2023, S. 2673-2678 (mit Peter Meißner).

II. Interdisziplinäre und internationale Projekte

Legal Tech-Projekt im Forschungskontext

- Umgang mit Forschungsdaten im Sonderforschungsbereich: „CRC 1646: Linguistic Creativity in Communication“ der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/linguistik-literaturwissenschaft/forschung/projekte/crc1646/>



Der SFB 1646 wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und widmet sich der Untersuchung von sprachlicher Kreativität aus verschiedenen Perspektiven. Der juristische Part ist Teil des INF Projektes, deren Mitglieder aus der Informatik, Linguistik sowie der Rechtswissenschaft stammen. Das Teilprojekt hat zum Ziel, den Umgang mit notwendigen Einwilligungen für die Verarbeitung von Daten zu Forschungszwecken betroffener Personen zu automatisieren. Aus juristischer Perspektive sind dafür vor allem datenschutzrechtliche sowie persönlichkeitsrechtliche Anforderungen relevant. Es handelt sich mithin um eine klassische Legal Tech-Anwendung - mit der Besonderheit, dass diese im Forschungskontext Anwendung findet.

Legal theory in the digital world

Prof. Dr. Pedro Scherer de Mello Aleixo (Universidade Federal de São Paulo)



Im Wintersemester 2023/2024 hat die Universität Bielefeld Herrn Prof. Dr. Pedro Scherer de Mello Aleixo (Professor de Teoria do Direito na Universidade Federal de São Paulo) als Gastprofessor (über die Fakultät für Rechtswissenschaft in das ZiF) eingeladen, um

ZiF

in einen intensiven Austausch über die Strukturähnlichkeiten rechtswissenschaftlicher Methoden zu treten. Die bisher zunächst im Rahmen digitaler Formate begonnene Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Paul Schrader wurde durch den Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Aleixo vertieft. Darüber hinaus bot er für Studierende der Universität Bielefeld eine umfassende Vorlesung zu den Auswirkungen und Herausforderungen der Digitalisierung auf das Recht an. Dabei ging er von den Grundlagen der Rechtstheorie aus und vertiefte mit den Interessierten der Veranstaltung die Bedeutung des Unterschieds von Auslegung und Rechtssetzung.



1933

III. Vorträge einzelner Mitglieder

Staatlich gebilligte Sicherheitslücken – Grundzüge einer staatlichen Schwachstellen- Governance

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer am 17. Januar 2023
Universität Trier

Im Rahmen der „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ hat Prof. Dr. Thomas Wischmeyer über die rechtlichen Probleme des Einsatzes von IT-Sicherheitslücken durch staatliche Stellen referiert und einen Regulierungsrahmen für die künftige Handhabung der Problematik vorgeschlagen.

Horizontalwirkung der Unionsgrundrechte. Grundrechtliche Bindung privater Plattformbetreiber unter dem EU Digital Services Act

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer am 27. April 2023
Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V./Stiftung Mercator

Auf einer Veranstaltung der Gesellschaft für Freiheitsrechte und der Stiftung Mercator hat Prof. Dr. Thomas Wischmeyer Ergebnisse seines Gutachtens zur Grundrechtsbindung privater Plattformbetreiber durch das Unionsrecht vorgestellt und mit Stakeholdern aus Wissenschaft und Praxis diskutiert.

Vom elektronischen Nachrichtenraum zum Co-Working-Space

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. vom 12.-13. Mai 2023
9. Deutscher Baugerichtstag (Hamm)

Im Arbeitskreis III (Bauprozessrecht) präsentierte Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. Thesen dazu, wie ein elektronischer Nachrichtenraum prozessuale Abläufe effektivieren könnte. In der anschließenden Abstimmung sprach der Baugerichtstag die Empfehlung aus, für einen formlosen und schnellen Austausch in Anwaltsprozessen zwischen den Prozessbevollmächtigten und dem Gericht einen elektronischen Nachrichtenraum zur Verfügung zu stellen.

Wie gerecht sind Algorithmen? – I

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. am 23. Mai 2023
Friedrich-Naumann-Stiftung - Online via youtube
(www.youtube.com/watch?v=Ye6Kz67DE5Q)

Bei der Podiumsdiskussion der Friedrich-Naumann-Stiftung zum Thema „Wie gerecht sind Algorithmen?“ diskutierte Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. unter der Gesprächsleitung von Herrn Schmidt-Degenhard mit Marc Bauer darüber, inwiefern Künstliche Intelligenz im Rechtswesen sinnvoll eingesetzt werden könnte.

Reallabore – Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen

Prof. Dr. Paul Schrader am 13. Juni 2023
Digi-Sandbox.NRW und Living Labs Incubator der RWTH

Um mögliche Hürden und Chancen von Innovationen zu identifizieren, ermöglichen Instrumente wie Reallabore die Testung von Neuerungen unter realen Bedingungen. Diese Nutzung von Innovationen im Realbetrieb birgt Risiken, welche bei der rechtlichen Ausgestaltung von Reallaboren sowie der Weiterentwicklung des gegenwärtig gegebenen Rechtsrahmens bedacht werden müssen. Auf Einladung der Digi-Sandbox.NRW und des Living Labs Incubator der RWTH Aachen steuerte Prof. Dr. Paul Schrader zum kollaborativen Online-Workshop einen Vortrag zu den Möglichkeiten der Haftungsverteilung bei.

Gemeinsame digitale Arbeitsumgebungen

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. am 30. November 2023
Symposium des Instituts für Anwaltsrecht Köln

Beim Symposium des Instituts für Anwaltsrecht der Universität zu Köln zum Thema „Digitaler Wandel im (Zivil-)Prozess: Chancen und Herausforderungen für die Anwaltschaft“ hat Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. über die Kommunikation zwischen Gericht und Anwaltschaft

unter dem Aspekt der Digitalisierung gesprochen und an der Podiumsdiskussion zum Generalthema teilgenommen.

Wie gerecht sind Algorithmen? – II

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. am 06. November 2023
Friedrich-Naumann-Stiftung (Universität Bielefeld)

Bei der Podiumsdiskussion der Friedrich-Naumann-Stiftung zum Thema „Wie gerecht sind Algorithmen?“ diskutierte Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. unter der Gesprächsleitung von Herrn Schmidt-Degenhard mit Gerd Hamme darüber, welche Chancen und Gefahren mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Rechtswesen verbunden sein könnten.

ChatGPT & Co. - Intelligente Agenten oder böse Geister?

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. am 15. November 2023
Club des Affaires de la Hesse (Villa Bonn in Frankfurt)

Beim Business Lunch des Club des Affaires de la Hesse in

der Villa Bonn in Frankfurt hat Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. einen Vortrag zum Thema „ChatGPT & Co. - Intelligente Agenten oder böse Geister?“ gehalten. Es schloss sich eine lebhaft Diskussion an.

Praxisbezogene Algorithmen im Arbeitsrecht

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. am 19. Dezember 2023
Zentrums für verantwortungsbewusste Digitalisierung
(Online)

Im Rahmen der interdisziplinären Vortragsreihe „Verantwortungsbewusste algorithmische Entscheidungsfindung in der Arbeitswelt“ des Zentrums für verantwortungsbewusste Digitalisierung hat Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. anhand konkreter Beispiele über praxisbezogene Algorithmen im Arbeitsrecht referiert.

IV. Monographien einzelner Mitglieder

Legal Tech – Eine Orientierung

Prof. Dr. Paul Schrader
Vahlen, 2023 (183 Seiten); ISBN 978-3-8006-7183-0



Unter dem Begriff „Legal Tech“ werden derzeit die Chancen und Auswirkungen neuartiger technischer Möglichkeiten auf das Recht diskutiert. Die oft unter Juristen zu vernehmende Technikaversion ist der Startpunkt des Werkes: Was ist Informationsverarbeitung, wie funktioniert eine Datenbank, woraus besteht ein Computer, wie kann ich ihn programmieren und was ist die Besonderheit von Machine Learning und KI-Systemen? Daran schließen sich grundlegende Fragen über das Recht und dessen Anwendung sowie Funktionen und Methoden an: Was ist Recht, wie funktioniert Recht, wie wird ein Rechtsbegriff gebildet und wofür? Erst im Anschluss werden die derzeitigen Entwicklungen skizziert, die in der Rechtspraxis im Bereich der Automatisierung zu beobachten sind. Warum sind manche Legal Tech-Lösungen erfolgreich, welche werden es künftig sein, welche Konzepte werden scheitern?

Informationssicherheit

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer
Ius Publicum 317, Mohr Siebeck, 2023 (415 Seiten); ISBN 978-3-16-162059-1

Das Recht der Informationssicherheit berührt Grundfragen rechtsstaatlicher Regulierung unter den Bedingungen von Digitalisierung und Globalisierung: Wie wirkt territorial radiziertes Recht in der globalen Konstellation? Wie generiert der Staat in einem hochdynamischen technischen Umfeld Regulierungswissen? In welchem Verhältnis stehen Staat und Private? Diese Fragen erfahren im Angesicht von Cyberbedrohungen eine besondere Zuspitzung, ist die Gewährleistung von Sicherheit doch Kernfunktion von Staatlichkeit und Indikator staatlicher Souveränität. Vor diesem Hintergrund analysiert Prof. Dr. Wischmeyer in der aus seiner Freiburger Habilitationsschrift hervorgegangenen Monographie die Dimensionen der Aufgabe Informationssicherheit und entwickelt dogmatische Bausteine eines Informationssicherheitsrechts. Auszuloten ist, inwieweit die Bemühungen des Staates um die Cybersicherheit mit seinen Bestrebungen kollidieren, Sicherheitslücken für eigene Zwecke zu nutzen.



V. Dissertationspreise und Auszeichnungen



Die Dissertation von *Dr. Jonathan Engstler* mit dem Titel „Verbraucher(kauf)verträge über vernetzte Produkte“ wurde von der Verbraucherzentrale NRW mit dem „Förderpreis Konsum & Verbraucherwissenschaften“ ausgezeichnet. Der Preis wurde im November das erste Mal verliehen und ist mit 2.500 Euro dotiert. In der Arbeit von *Dr. Jonathan Engstler* wird die vertragliche Haftung beim Kauf vernetzter Alltagsgegenstände untersucht. *Dr. Jonathan Engstler* war für seine Arbeit bereits mit dem Dissertationspreis der Universitätsgesellschaft Bielefeld ausgezeichnet worden und ist mittlerweile als Richter beim Landgericht Paderborn tätig.

VI. Studium und Nachwuchsförderung

1. SPB 9: „Innovation, Digitalisierung und Wettbewerb“



Alle Informationen zum Schwerpunktbereich 9 finden Sie unter:
→ <http://www.uni-bielefeld.de/SPB9>

Der Schwerpunktbereich 9 („Innovation, Digitalisierung und Wettbewerb“) ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Angebots des Schwerpunktbereichsstudiums der Universität Bielefeld und erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit bei den Studierenden. Neu hinzugekommen sind vertiefende Veranstaltungen mit einem Schwerpunkt auf praktischen Fragestellungen. Perspektivisch wird auch eine Veranstaltung zum Vergaberecht angeboten werden.

2. Vorlesungen

a. Legal Tech

Prof. Dr. Paul Schrader

→ https://ekvv.uni-bielefeld.de/kvv_publ/publ/vd?id=425580732

Im Wintersemester 2023/2024 wird von Prof. Dr. Schrader erneut die Vorlesung „Legal Tech“ angeboten. Der inhaltliche Fokus der Vorlesung liegt auf dem fächerübergreifend angelegten Verständnis der Auswirkungen der Digitalisierung auf das Recht. In der Veranstaltung werden die für das Studium gemäß § 7 II JAG NRW zu berücksichtigenden Inhalte des Studiums angeboten, konkret: „die rechtsprechende, verwaltende und rechtsberatende Praxis einschließlich der hierfür erforderlichen Schlüsselqualifikationen wie digitale Kompetenz“. Die Veranstaltung greift weit über das juristische Grundverständnis hinaus und setzt für das zu vermittelnde Verständnis auch die Erfassung fachfremder (technischer, wirtschaftlicher, sozialer und philosophischer) Inhalte voraus. Einzelne (aktuell neue) Geschäftsmodelle oder einzelne (kürzlich) höchstrichterlich entschiedene punktuelle Rechtsfragen bilden nicht den Einstieg in die Veranstaltung. Sie werden erst gegen Ende der Veranstaltung besprochen. Im Vordergrund stehen die Strukturen und Grundlagen (sowohl technische (d.h. die tatsächlichen Grundlagen) als auch die rechtlichen, insbesondere die rechtsmethodischen Grundlagen), die diesen Entwicklungen zugrunde liegen. Im Heft 01/2023 der JA ist ein Beitrag von Herrn Dreisewerd über die Vorlesung „Legal Tech“ an der Universität Bielefeld enthalten. Der Beitrag kann hier abgerufen werden: https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/schrader/aktuell-1/1_JA_2023_DREISEWERD_Legal-Tech.pdf.



b. Medienrecht

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer

→ https://ekvv.uni-bielefeld.de/kvv_publ/publ/vd?id=424377706

Die Medien bilden in der heutigen Gesellschaft die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit allen Angelegenheiten, die über unsere unmittelbare eigene Erfahrung hinausgehen. In der Demokratie fungieren die Medien zugleich als Kontrollinstanz der Macht, erzeugen Aufmerksamkeit für Missstände und machen Verantwortlichkeit sichtbar. Änderungen im Medienkonsumverhalten (Wer liest noch Zeitung?) und ein wachsendes Misstrauen in Journalismus („Fake news“) stellen die Medien jedoch vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund ist das Medienrecht aktuell eine besonders spannende und sensible Materie. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Medienrechts und die einfachgesetzlichen Vorgaben für die verschiedenen Medientypen dargestellt. Im zweiten Teil steht dann die besondere Verantwortung der Medien im Mittelpunkt, etwa mit Blick auf den Schutz des Persönlichkeitsrechts und den Jugendschutz. Besondere Aufmerksamkeit gilt aktuellen Entwicklungen, etwa dem Recht der „sozialen“ Medien (Digital Services Act etc.).

3. Seminare

a. RiT-Montagsrunde

Prof. Dr. Paul Schrader

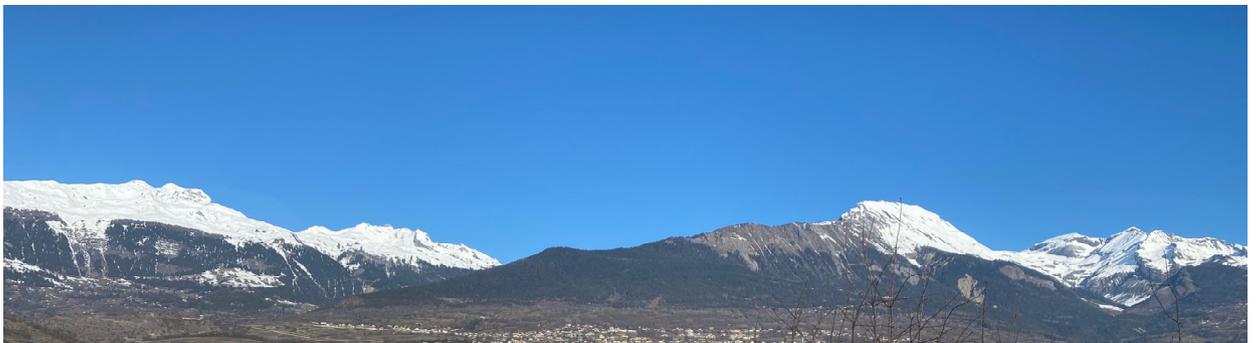
→ https://ekvv.uni-bielefeld.de/kvv_publ/publ/vd?id=427293381

Die „RiT-Montagsrunde“ ist eine im Semester regelmäßig stattfindende Diskussionsrunde am Montagabend, ursprünglich initiiert von dem Team des Lehrstuhls von Prof. Dr. Schrader. Die Montagsrunde dient dem wissenschaftlichen Austausch, eingeleitet durch ein kurzes Referat, in dem jemand aus der Runde eine These vorstellt und die anschließende Diskussion leitet. Üblicherweise handelt es sich bei den vorgestellten Gedanken um eigene Thesen, deren Belastbarkeit in kleinerer Runde getestet werden soll. Beispiele sind Ideen für Aufsatzprojekte, aber auch Kernthesen, die im Rahmen einer Promotion entwickelt wurden bzw. werden. Wiederkehrend beschäftigt sich die Montagsrunde mit Fragestellungen des Digitalisierungsrechts. So bot bspw. die Umsetzung der Digitale-Inhalte-Richtlinie und der Warenkauf-Richtlinie bereits mehrfach ebenso Anlass für einen Austausch innerhalb der RiT-Montagsrunde wie die Entwicklungen bzgl der KI-VO (AI-Act). In einige Terminen berichten externe Referenten über ihre Forschungsthemen, bspw. war Prof. Dr. Maximilian Herberger bei uns zu Gast.

b. Digitalisierung ohne Grenzen

Prof. Dr. Paul Schrader

→ https://ekvv.uni-bielefeld.de/kvv_publ/publ/vd?id=353524407



Am 12.02.2023 fanden sich die Seminarteilnehmer in den beiden Häusern der Kurt-Bösch-Stiftung in Sion ein. Das juristische Seminar trug den Titel „Digitalisierung ohne Grenzen“ und wurde vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und das Recht der Digitalisierung und Innovation (Prof. Dr. Paul T. Schrader) der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld ausgerichtet. Die Themen, die individuell eingebracht und anschließend in der Gruppe diskutiert wurden, lassen sich insgesamt dem Zivilrecht zuordnen. Diese waren, soweit möglich, in folgende thematische Blöcke eingeordnet: Die vertragliche Haftung bei digitalen Produkten, die außervertragliche Haftung bei digitalen Produkten und das Wettbewerbsrecht. Dabei wurden in der Gruppe auch Bezüge zur Schweiz, dem Kanton Wallis und der Stadt Sion herausgearbeitet. So wurde etwa die Frage beleuchtet, inwieweit sich die Umsetzung der Richtlinien der Europäischen Union zur Harmonisierung des digitalen Binnenmarkts auch auf die Schweiz als Nichtmitgliedsstaat auswirken. Weiterhin wurde zum Beispiel auch die Vereinbarkeit des US-amerikanischen Urheberrechts mit der Berner-Konvention aufgegriffen. Der lokale Bezug spiegelt sich jedoch nicht nur in der inhaltlichen Gestaltung des Seminars, sondern auch in der Gestaltung der Freizeit wider. Die Seminarteilnehmer konnten bei bestem Wetter Ski bzw. Snowboard fahren, in der Natur wandern, umliegende Städte erkunden und eine Therme besuchen. Ebenfalls gut

funktioniert hat die Ernährung nach dem Selbstversorgerprinzip und durch die Bildung von Kochgruppen. So gab es zu jeder Tageszeit stets eine abwechslungsreiche Mahlzeit für jeden Teilnehmer, wobei auch auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht genommen werden konnte. Am 19.02.2023 machten sich die Seminarteilnehmer wieder auf den Rückweg nach Deutschland. Das Seminar, die Stadt Sion und die Stiftungshäuser werden den Teilnehmern in positiver Erinnerung bleiben. Für diese erkenntnisreiche und schöne Zeit sind die Teilnehmer der Kurt-Bösch-Stiftung dankbar.

4. Exkursionen

a. Urheberrecht in der Praxis

Dr. Thomas Ewert und Prof. Dr. Paul Schrader

→ Welchen Herausforderungen ist ein Digitalkonzern ausgesetzt und welche Lösungsansätze gibt es? (Exkursion zur Zentrale von Google Deutschland in Hamburg)

Im Rahmen der Urheberrechtsvorlesung von Dr. Thomas Ewert fand am 16.06.2023 eine Exkursion zu Google Deutschland statt. Dr. Thomas Ewert ist Lehrbeauftragter der Universität Bielefeld und arbeitet zudem in der Rechtsabteilung von Google Deutschland. Die Teilnehmer trafen sich um 13:30 Uhr vor dem Bürogebäude von Google in Hamburg. Google LLC gehört zu dem amerikanischen Unternehmen Alphabet. Bekannt wurde das Unternehmen vor allem durch seine Suchmaschine. Heute vertreibt Google ca. 250 Produkte. In Deutschland hat Google drei Standorte. Neben Hamburg zählen dazu Berlin und München.



Zu Beginn des Seminars erfolgte eine Begrüßung durch Dr. Arnd Haller, dem Senior Legal Director von Google Deutschland. Es folgte eine Präsentation von Dr. Nele Todsen über die Geschichte von Google. Dabei wurde die Bedeutung von Google für das alltägliche Leben der Menschen dargestellt. Im Anschluss gab Dr. Zuhail Ayar Einblicke in die Herausforderungen, die Google in Bezug auf das Verbraucherschutzrecht ausgesetzt ist. Dabei wurden neben aktuellen rechtlichen Fragestellungen Strategien erläutert, wie Google auf Gesetzesvorhaben und neue rechtliche Rahmenbedingungen reagiert. Es folgte eine Führung durch das Büro in Hamburg. Neben den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter wurden gemeinsame Aufenthaltsbereiche wie die Coffee Bar oder verschiedene Freizeitangebote präsentiert. Nach einer kurzen Pause hielt Dr. Thomas Ewert einen Vortrag über die datenschutzrechtlichen und regulatorischen Herausforderungen, denen Google ausgesetzt ist. Zum Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmer durch einen kurzen Film über die aktuellen Vorhaben von Google im Bereich der künstlichen Intelligenz informiert. Um ca. 17:30 Uhr endete das Seminar. Die Teilnehmer konnten vielseitige Eindrücke von der Arbeit bei einem international tätigen Unternehmen gewinnen. Es wurden viele verschiedene rechtliche Themenbereiche aufgegriffen, die teils zu angeregten Diskussionen führten. Dabei trafen theoretische Kenntnisse auf praktische Lösungsansätze, die regelmäßig einen internationalen Bezug aufwiesen.

b. Recht und Automatisierung in der Nahrungsmittelindustrie

Prof. Dr. Paul Schrader

→ Wie weit ist die Digitalisierung in der Nahrungsmittelindustrie vorangeschritten? (Exkursion zum Stammsitz von Dr. Oetker)

Am 23.06.2023 fanden sich die Exkursionsteilnehmer beim Stammsitz von Dr. Oetker in der Lutterstraße 14 in Bielefeld zu einer Exkursion mit dem Titel „Rechtliche Herausforderungen der Automatisierung in der Nahrungsmittelindustrie“ ein. Die Teilnehmer konnten zunächst im Rahmen einer Führung Einblicke in die Automatisierung des Herstellungsprozesses von Nahrungsmitteln erlangen. Dies umfasste sowohl Aspekte wie die durch Automatisierung allgemein ermöglichten Produktionsvorteile als auch die verschiedenen Herausforderungen, die im Kontext der Automatisierung aufgrund einer vielfältigen Produktpalette bestehen. Durch einen Vergleich der Produktionszahlen einer Verpackungsmaschine aus den 1950er-Jahren mit einer aktuellen Version wurde der technische Fortschritt in Bezug auf die Erhöhung von Produktionskapazitäten exemplifiziert.



Nach der Besichtigung der örtlichen Infrastruktur samt technischen Anlagen und Testküche gab es einen Fachvortrag, der sich insbesondere mit lebensmittelrechtlichen Implikationen befasste. Ein Fokus lag dabei auf dem positiven Skaleneffekt eines automatisierten Herstellungsprozesses und einem globalen Produktvertrieb, welcher jedoch durch verschiedene regulatorische Vorgaben – auch innerhalb der EU – an Grenzen stößt. Weiterhin wurden das Nährwertkennzeichnungssystem „Nutri-Score“ vorgestellt und die mit der Umsetzung verbundenen

Herausforderungen erörtert. Daneben wurde das Spannungsfeld zwischen werbestrategischen Überlegungen und lauterkeitsrechtlichen sowie lebensmittelrechtlichen Vorgaben beleuchtet. Neben diesen Aspekten umfasste der Vortrag einen Überblick der Unternehmensstruktur. Schlaglichtartig wurde das Berufsbild des Unternehmensjuristen vorgestellt und die verschiedenen Tätigkeitsbereiche innerhalb des Unternehmens. Insgesamt wurden den Teilnehmern interessante Einblicke in die Herausforderungen in der Praxis gewährt, die sich aus der Verzahnung von Technik einerseits und rechtlichen Rahmenbedingungen andererseits ergeben.

c. Reallabor MONOCAB OWL

Prof. Dr. Paul Schrader

→ Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? (Exkursion zum Reallabor MONOCAB OWL)

Am 25. September 2023 fand eine Exkursion der Universität Bielefeld in das Extertal (bei strahlendem Sonnenschein) zum Reallabor MONOCAB OWL statt. Das Reallabor MONOCAB OWL ist ein mit öffentlichen Mitteln gefördertes Innovationsprojekt. Am Projekt beteiligt sind die TH Ostwestfalen-Lippe, die HS Bielefeld, das Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB in Lemgo und die Landeseisenbahn Lippe e. V.

Beim Reallabor MONOCAB OWL geht es um die Anbindung des ländlichen Raums an den öffentlichen Nahverkehr durch ein neues Verkehrsmittel, das MONOCAB. Diese schmalen, autonom fahrenden Kabinen können (anders als bspw. Züge) auf nur einer Schiene fahren, sodass ein Verkehr in zwei Richtungen auf einem herkömmlichen Gleis ermöglicht wird. Als Ergänzung zu traditionellen Verkehrsmitteln soll das MONOCAB die Mobilitätsinfrastruktur für Personen insbesondere in ländlichen Gebieten erleichtern. Als regionales Projekt aus OWL wird konkret an einer Lösung für die Extertalbahn



gearbeitet. Zu Beginn der Exkursion gab Herr Thorsten Försterling, der das Projekt für den Verein Landeseisenbahn Lippe e.V. betreut, eine Einführung in das Reallabor und den derzeitigen Stand. Weiterhin stellten Beteiligte der TH Ostwestfalen-Lippe und des Fraunhofer-Instituts ihre Perspektivplanungen vor. Dabei wurde das MONOCAB auch in technischer Hinsicht vorgestellt, so zum Beispiel die Vertikalstabilisierung des Fahrzeugs. Während der Vorträge und im Anschluss der Vorträge konnten die Exkursionsteilnehmer Fragen stellen. Im Anschluss wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, selbst eine kurze Fahrt mit einem Prototypen eines MONOCABs zu unternehmen. Im Anschluss ergaben sich spontan noch einige Fragen und die Exkursionsteilnehmer konnten individuelle Gespräche führen.

d. Quantencomputer Jülich

Prof. Dr. Paul Schrader

➔ Was ist ein Quantencomputer und wie funktioniert ein Quantencomputer? (Exkursion zum Forschungszentrum Jülich)



Am 24. November 2023 fand eine Exkursion der Universität Bielefeld zum Forschungszentrum Jülich statt. Das Forschungszentrum Jülich (FZJ) ist eine nationale Forschungseinrichtung mit über 7.000 Beschäftigten zur interdisziplinären Forschung in den Bereichen Energie, Information und Bioökonomie.

Die Teilnehmenden, bestehend aus Interessierten verschiedener Fachrichtungen, kamen um 09:30 Uhr am Forschungszentrum an, wo sie nach den Einlassformalitäten herzlich begrüßt wurden. Um 10:00 Uhr begann die allgemeine Vorstellung des

Forschungszentrums. Anschließend besuchten die Teilnehmer um 10:45 Uhr das Peter-Grünberg-Institut. Dort wurden sie in die Grundlagen des Quantencomputings eingeführt, was thematisch einen Schwerpunkt der Exkursion bildete. Der nächste Programmpunkt war um 11:30 Uhr der Besuch des Jülicher Supercomputing Centre (JSC). Hier erhielten die Exkursionsteilnehmer Einblicke in die Welt der Hochleistungsrechner, insbesondere konnten sich die Teilnehmer Europas ersten Quantenannealer mit mehr als 5000 Qubits ansehen. Das Mittagessen fand um 12:30 Uhr im Seecasino des Forschungszentrums statt. Der Nachmittag war geprägt von einer Institutsführung im Institut für Kernphysik (IKP) ab 13:30 Uhr. Besonders beeindruckend war die Besichtigung und Erläuterung des COSY (Cooler Synchrotron), einem Teilchenbeschleuniger. Die Exkursion endete um 15:00 Uhr, wobei die Teilnehmenden nicht nur wissenschaftliches Wissen, sondern auch wertvolle praktische Einblicke in die Forschung gewannen, die ihr Studium und ihre zukünftige berufliche Laufbahn bereichern werden.

5. Kooperationsgespräche zwischen dem RiT und dem iTIME

Am 10. November 2023 trafen sich die Mitglieder des Instituts für Technologische Innovation, Marktentwicklung und Entrepreneurship (iTIME) in Damme am Dümmer zu einem Retreat. Bei diesem Retreat war auch Prof. Dr. Paul Schrader als Mitglied des RiT anwesend, um weitere mögliche Kooperation zwischen den beiden Instituten zu besprechen, wobei künftig insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung eine verstärkte Zusammenarbeit angestrebt wird.

